SCHADEN.NEWS



08.04.2026

REPARATURTIPP: KEINE KÜHLUNG TROTZ NEUEM SENSOR – DIESE URSACHE WIRD OFT ÜBERSEHEN

Dass moderne Klimaanlagen sensibel auf kleinste Störungen reagieren, ist bekannt. Doch gerade nach Unfallschäden ist die Fehlersuche oft besonders anspruchsvoll. So auch im Falle eines Audi A5 2,0 TFSI (Baujahr 2011). Nach einem Unfall mit Schäden im Bereich des vorderen Stoßfängers musste unter anderem der Verdampfer der Klimaanlage ersetzt werden. Nach dem fachgerechten Einbau und dem anschließenden Befüllen des Systems stellte die Werkstatt jedoch fest, dass die Klimaanlage keine Kühlleistung erbrachte.

SENSORTAUSCH LÖST PROBLEM NICHT

Das Auslesen des Fehlerspeichers zeigte folgenden Fehlercode: „256 Kältemitteldruck-/Temperatursensor – Funktion fehlerhaft“. Nach der erneuten Überprüfung der Füllmengen tauschte die Reparaturwerkstatt den Kältemitteldruck-/Temperatursensor, denn ein Defekt im Sensor lag nahe.

Doch auch nach dem Austausch ließ sich der Fehlercode nicht löschen und die die gewünschte Kühlleistung blieb weiterhin aus. Da sowohl Füllmenge als auch Sensor augenscheinlich in Ordnung waren, wandte sich die Werkstatt an das Technische Callcenter von Hella Gutmann.

VERDACHT AUF STÖRUNG IN DER LIN-BUS-LEITUNG

Die Experten des Callcenters, die Betriebe täglich per Ferndiagnose mit ihrem Know-how unterstützen, gaben schließlich den entscheidenden Hinweis. Zwar ist der Kältemitteldruck-/Temperatursensor häufig die Ursache entsprechender Fehlereinträge, in diesem Fall lag der Verdacht jedoch auf einer Leitungsunterbrechung oder einem erhöhten Übergangswiderstand in der LIN-Bus-Leitung des Sensors. Eine bekannte Schwachstelle, die auch bei den Modellen A4, A5 Cabrio, Q5, A6 und A7 bis zum Produktionsdatum 27.03.2013 üblich ist.

OXIDIERTES KABEL ALS EIGENTLICHE FEHLERURSACHE

Nach dem Hinweis der Hella Gutmann-Experten kontrollierte die Werkstatt die Kabeldurchführung unter dem linken Kotflügel und öffnete die Ummantelung des betroffenen Kabelbaums. Und tatsächlich: Im Kabelbereich der LIN-Bus-Leitung – je nach Ausführung in gelb/grau oder violett ausgeführt – war eine Oxidation ersichtlich.

Nach der fachgerechten Instandsetzung der beschädigten Leitung ließ sich der Fehlerspeicher problemlos löschen. Anschließend arbeitete die Klimaanlage wieder einwandfrei.

BEKANNTE SCHWACHSTELLEN GEZIELT PRÜFEN

Der Fall zeigt einmal mehr, dass Fehlermeldungen nicht zwangsläufig auf ein defektes Bauteil hinweisen müssen. Gerade nach Unfallschäden sollten auch Leitungen und Kabeldurchführungen konsequent in die Diagnose einbezogen werden. Insbesondere bekannte Schwachstellen – wie Kabelbereiche im Umfeld von Kotflügeln oder Durchführungen in den Innenraum – verdienen dabei besondere Aufmerksamkeit.

Carina Hedderich